

Richard Riester

Agrarmarktinformationen schaffen Transparenz und stärken Erzeugung

Die Agrarmärkte sind durch große Markt- und Preisschwankungen gekennzeichnet. Mit dem Abbau der Marktstützungen, der Globalisierung, zunehmenden Wetterrisiken, Corona und dem Ukrainekrieg sind die Preisschwankungen noch stärker geworden. Zuverlässige Marktinformationen sind für Landwirte und Landwirtinnen deshalb wichtig. Da deren Beschaffung aufwendig ist und sie meist weder die Zeit noch die Möglichkeiten für aufwendige Recherchen haben, sind sie dadurch meist in der schwächeren Position gegenüber ihren Marktpartnern, die in der Regel besser informiert sind.

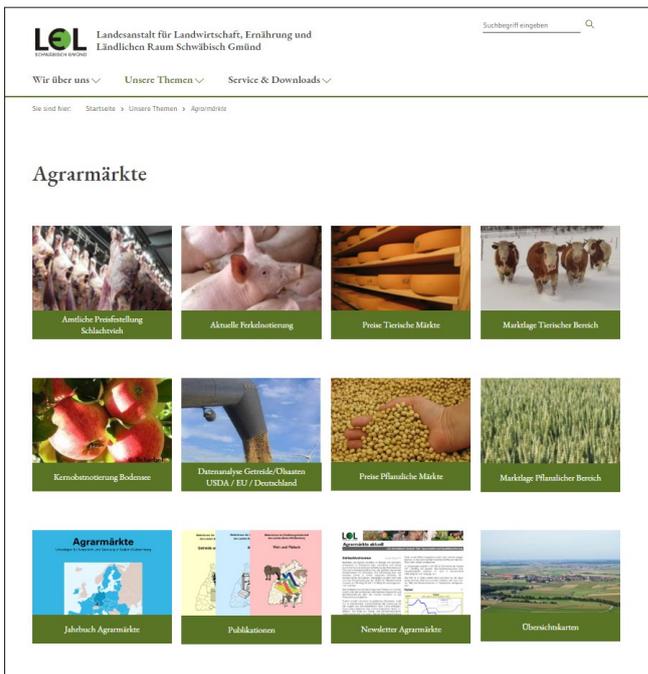
Die Unterstützung der Markttransparenz für die Landwirtschaft ist deshalb seit mehr als 50 Jahren als öffentliche Aufgabe im Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG) vom 14. März 1972 verankert. Die Abteilung Agrarmärkte und Qualitätssicherung der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum (LEL) nimmt diesen Auftrag wahr und unterstützt die Landwirtschaft im Marktbereich.

Benötigt werden Informationen im kurzfristigen Bereich, um optimale Ergebnisse beim Verkauf von z.B. Schlachtvieh oder Getreide oder beim Einkauf von Betriebsmitteln zu erzielen. Ergänzend dazu ist eine langfristige Betrachtung der Märkte entscheidend für die strategische Betriebsausrichtung.

sowie laufend aktualisierten Preis- und Mengengrafiken zu allen wichtigen Agrarprodukten (Bild 2). Zum grundsätzlichen Verständnis der Agrarmärkte werden umfangreiche Schulungs- und Unterrichtsmaterialien (Jahrbuch Agrarmärkte) angeboten.

Zum aktuellen Bereich gehören auch die wöchentlichen laufenden Dienstleistungen in Form der Amtlichen Preisfeststellung für Schlachtvieh, der Aktuellen Ferkelnotierung und der Kernobstnotierung Bodensee. Diese werden im Folgenden detailliert betrachtet:

Bild 1: Screenshot Agrarmärkte im Infodienst



Aktuelle Marktdaten im Infodienst

Im Infodienst der Landwirtschaftsverwaltung sind die Marktthemen der LEL unter der Adresse www.agrarmarkte-bw.de gebündelt (Bild 1). Das Angebot besteht im aktuellen Bereich aus wöchentlichen Veröffentlichungen (Obst- und Ferkelmarktbericht, Marktblick) und periodischen Übersichten über das aktuelle Marktgeschehen (Agrarmärkte Aktuell, alle 2 Monate),

Amtliche Preisfeststellung für Schlachtvieh

Die Amtliche Preisfeststellung basiert auf der 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV) zum Fleischgesetz. Danach sind alle Schlachtbetriebe, die wöchentlich mehr als 500 Schweine, 150 Rinder oder 75 Schafe schlachten, meldepflichtig. Es besteht zusammen mit Rheinland-Pfalz und Hessen ein länderübergreifendes Marktgebiet, in das bei Schafen auch Nordrhein-Westfalen integriert ist. Die LEL ist für Baden-Württemberg und die beteiligten Länder mit der Erhebung, Auswertung und Veröffentlichung dieser Meldungen beauftragt.

Die meldepflichtigen Betrieben müssen wöchentlich die von ihnen geschlachteten Tiere differenziert nach Kategorien, Handelsklassen und Fettklassen melden. Derzeit sind 19 Rinder, 26 Schweine und 6 Schafe schlachtende Betriebe meldepflichtig. Die Meldungen werden regelmäßig von den Regierungspräsidien kontrolliert.

Preisbasis für die Meldung sind die Einkaufspreise der Schlachtunternehmen.

Die amtliche Preisfeststellung ist für die Tierhalter von enormer wirtschaftlicher Bedeutung. Der Wert der geschlachteten Rinder, Schweine und Schafe in den beteiligten Bundesländern lag 2022 bei knapp 1,8 Mrd. €. Für diese Verkäufe eine verlässliche Informationsquelle und Preisbasis zu haben, ist für die Tierhalter, aber auch für die nachgelagerte Wirtschaft von existenzieller Bedeutung (Bild 3).

Freiwillige Notierungen

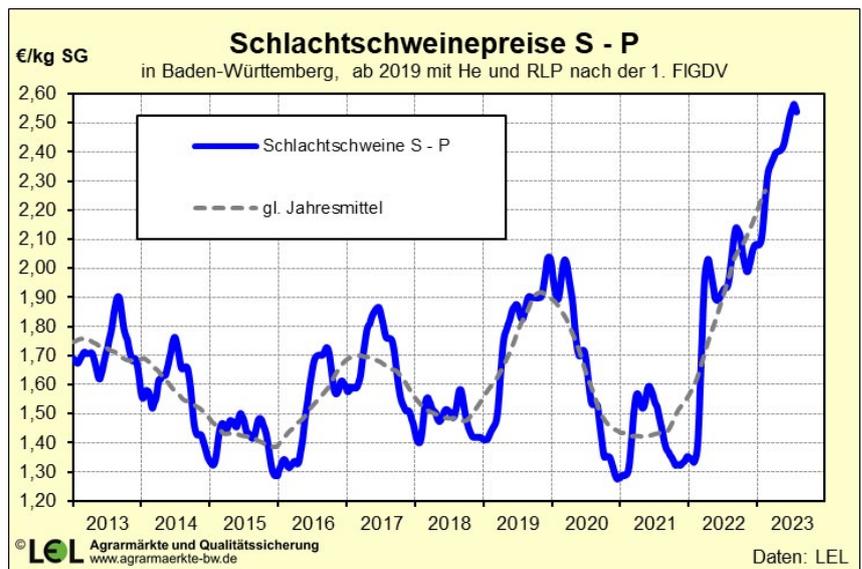
Neben der gesetzlich geregelten Preisfeststellung erstellt die LEL für Ferkel und Kernobst zwei weitere freiwillige Preisnotierungen. Beide Märkte waren durch Intransparenz gekennzeichnet, sodass die Universität Hohenheim in den 1970er Jahren ein Notierungsformat entwickelte, das den Anforderungen nach einer kartellrechtskonformen, aktuellen, repräsentativen und für jedermann zugänglichen Orientierungsbasis für die Preisgestaltung entsprach. Die Notierungen wurden vom Ministerium übernommen und von der LEL durchgeführt.

Aktuelle Ferkelnotierung

Bei der Aktuellen Ferkelnotierung liegt die Trägerschaft neben dem Land bei den Bauernverbänden, dem Schweinezuchtverband, dem Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V. (VdAW) und verschiedenen Erzeugergemeinschaften.

Der wöchentliche Ablauf der Notierung setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Jeweils freitags fasst die LEL die Mengen und Preise der abgelaufenen Woche zusammen. Dazu melden die aktuell 12 beteiligten Vermarktungsunternehmen ihre vermarkteten Ferkel. Die Meldungen werden regelmäßig von der LEL kontrolliert.

Auf Basis dieser Ergebnisse erfolgt jeweils montags eine Telefonkonferenz. Die Notierungskommission setzt sich aus 5 Ferkelvermarktern und 5 Ferkelerzeugern zusammen. Die Kommission ist regional und organisatorisch paritätisch besetzt.



Unter dem neutralen Vorsitz der LEL wird zunächst die deutschland- und europaweite aktuelle Marktlage dargestellt und durch die Einschätzungen der Notierungsmitglieder ergänzt. Anschließend stimmt sich die Notierungskommission über eine gemeinsame Einschätzung der herrschenden Marktlage in Form einer Veränderung gegenüber der Vorwoche ab. Diese Notierung ist weder ein empfohlener Preis noch ein Richtpreis, son-

Bild 2: Verlauf der Schlachtschweinepreise; Quelle: LEL Schw. Gmünd

Bild 3: Amtliche Preisfeststellung Schlachtvieh; Quelle: LEL Schw. Gmünd

LEL SCHWÄBISCH GMÜND		Amtliche Preisfeststellung für Schlachtvieh			
		Veröffentlichung nach der 1. FIGDV			
		für die 32. Woche vom 07.08. - 13.08.2023		Mittwoch, den 16. August 2023	
RINDER - Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen					
Preise frei Schlachtstätte, in ct/kg Schlachtgewicht, ohne MwSt. (inkl. Tieren aus Bio-, Qualitäts- und Regionalprogrammen).					
		Woche 32 (07.08. - 13.08.2023)		Woche 33 Preistrend ³ (Mo + Di)	
Kat.	HKL	Stück	Ø-SG ¹ (kg/Tier)	Spanne ²	Ø
Jung-bullen	E2	27	468	458 - 461	460
	U2	786	434	448 - 462	460
	U3	325	452	455 - 462	459
	U4				
	R1	35	341	424 - 458	445
	R2	675	374	444 - 480	454
	R3	138	398	446 - 461	455
	O1	25	256	359 - 430	377
	O2	97	322	378 - 412	403
	O3				
	P1				
	P2				
	E-P	2.217	405		454
Bullen	U2	22	467	382 - 464	412
	R2	30	386	378 - 490	417
	O2				
	O3				
	E-P	138	414		403
Kühe	U2				
	U3	63	440	423 - 438	429
	U4	51	459	425 - 432	426
	R1	42	333	387 - 400	390
	R2	213	349	398 - 422	405
...					
Farsen und Kälber ...					
* Datenschutz ¹ Schlachtgewicht ² Unten und oben je rund 2 % der Tiere gekappt. ³ Nur bei ausreichenden Stückzahlen.					
© LEL Schwäbisch Gmünd, ADD Trier					
SCHWEINE - Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen					
Preise frei Schlachtstätte, ohne MwSt. (inkl. Tieren aus Bio-, Qualitäts- und Regionalprogrammen und inkl. ITW-Boni)					
		Woche 32 (07.08. - 13.08.2023)			
HKL	Stück	Ø-SG ¹ (kg/Tier)	Ø-MF ² (%)	Preise (ct/kg SG ¹) Spanne ³ Ø	
S-V	73.181	98,3			
S	31.669	96,7	61,8	240 - 324 248	
E	31.866	97,2	58,0	237 - 330 248	
U	4.292	97,7	53,3	223 - 350 245	
R	308	97,8	48,3	207 - 339 229	
O	30	96,8	43,1	193 - 413 213	
S-P	68.165	97,0	59,5	248	
M	589	186		175 - 195 185	
¹ Schlachtgewicht ² Magerfleischanteil ³ Unten und oben je rund 1 % der Tiere gekappt. © LEL Schwäbisch Gmünd, ADD Trier, RP Gießen					
LÄMMER - Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen					
Preise frei Schlachtstätte, in ct/kg, ohne MwSt. (inkl. Tieren aus Bio-, Qualitäts- und Regionalprogrammen)					
		Woche 32 (07.08. - 13.08.2023)			
Kat.	Stück	Ø-SG/LG ¹ (kg/Tier)	Preise Spanne ² Ø		
geschlachtet pauschal abgerechnet					
Lämmer	326	19,5	660 - 850		703
¹ Schlacht-/Lebendgewicht ² Unten und oben je rund 1 % der Tiere gekappt. © LEL Schwäbisch Gmünd, ADD Trier, LANUV Recklinghausen, RP Gießen					

Region Hohenlohe und Oberschwaben	Erzielter Durchschnittspreis der Vorwoche 07.08.2023 bis 11.08.2023		Notierung vom 14.08.2023
	Spanne	Ø	Veränderung
200er Gruppe	91 - 94 €	92,60 €	unverändert
Ferkel im Handelsabsatz			20.139 Stück

© LEL Schwäbisch Gmünd

Tab. 1: Ferkelnotierung;
Quelle LEL, Schw. Gmünd

dern stellt die kurzgefasste Beurteilung der Marktlage zum Notierungszeitpunkt dar. Inwieweit die Einschätzung vom Montag zuge-
troffen hat, ergibt sich aus der folgenden Frei-
tagsumfrage (Tab. 1).

Aus Gesundheitsgründen gibt es bei den Fer-
keln die starke Preisdifferenzierung in Ab-
hängigkeit von der Gruppengröße. Deshalb
ist die Bezugsbasis (200 Ferkel pro Gruppe)
hier sehr wichtig.

Kernobstnotierung Bodensee

Bei der Kernobstnotierung Bodensee liegt die
Trägerschaft ebenfalls beim Land Baden-
Württemberg, vertreten durch die LEL und
das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee
(KOB) in Bavendorf, sowie den Erzeugeror-
ganisationen Marktgemeinschaft Bodensee-
obst eG (MABO), Württembergische Obstge-
nossenschaft Raiffeisen eG (WOG) am Bo-
densee. Bei dieser Notierung, die im Prinzip
ähnlich wie bei den Ferkeln abläuft, hat die
LEL die Rolle des Marktinformationsbüros,
während die Notierungssitzung vom KOB
moderiert wird. Ergänzend gibt die LEL einen
sehr detaillierten Obstmarktbericht heraus.

Da es bei Äpfeln und Birnen sehr viele Sor-
ten, Kaliber, Lagerarten und Handelsklassen
gibt, stellt sich die Marktstatistik und die
Preisfindung hier etwas umfangreicher dar.
Die LEL erhält deshalb einen Auszug aus den
Fakturierungsdaten der Erzeugerorganisatio-
nen am Bodensee bzw. deren Vertragsver-
markter. Daraus wird wöchentlich eine diffe-
renzierte Marktstatistik erstellt. Ergänzt wird
diese um europa- und weltweite Ernte- und
Vorratsdaten und Informationen aus den
konkurrierenden Obstanbauregionen.

Auch hier sind die notierten Preise für den
Notierungstag geschätzte Gleichgewichts-
preise, zu denen nach Meinung der Kommissi-
on die größten Umsätze getätigt werden
(Tab. 2). Die tatsächlichen Preise können je



Richard Riesterr
LEL Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/ 917 - 205
richard.riester@lel.bwl.de

nach Lieferumfang und Qualität von den No-
tierungen abweichen.

Nach dem Vorbild der Kernobstnotierung
Bodensee wurden in den vergangenen Jahr-
zehnten in anderen deutschen und europäi-
schen Obstregionen (Niederelbe, Südtirol,
Steiermark) ähnliche Preisfindungseinrich-
tungen geschaffen.

Tab. 1: Kernobstnotierung

Kernobstnotierung vom 27.6.2023 Kl.1, ab Station, ohne Verpackung, netto, in €/dt				
2022/23	27.06.	+/-	16.05.	25.04.
Elstar				
85/90	-		80	75
75/80/85	-		86	79
70/75	-		81	76
65/70	-		74	67
70+ Kl 2				
Jonagold				
75/80/85	82	+10	72	68
70/75	78	+12	66	62
65/70	73	+12	61	57
Pinova				
75/80/85	79		79	79
70/75, 85/90	75		75	75
65/70	65		65	65
70+ Kl 2				
Most- äpfel ^{*)}	14,0	+2	12	12
Notierungsvorsitz:			Pollok (KOB)	
Redaktion / Bericht:			Kreisel (LEL)	
*) ab Erfassungstation, Erzeugerpreis = Notierung -1,5 €/dt + MwSt.				

© LEL Schwäbisch Gmünd, KOB

Neutralität und Aktualität sind entscheidend

Bei der Interpretation von Marktinformatio-
nen ist es wichtig, darauf zu achten, von wem
die Informationen kommen und ob ein wirt-
schaftliches Interesse des Herausgebers vor-
liegt. Des Weiteren stellt sich die Frage, wie
gut die Daten abgesichert und wie alt sie sind.
Die LEL steht hier als staatliche Einrichtung
für Neutralität, Nachvollziehbarkeit und Ak-
tualität ihrer Informationen. Sie stärkt damit
die landwirtschaftlichen Erzeuger als Markt-
partner und schafft Transparenz in allen
wichtigen Bereichen der Vermarktung. ■